

Neumünster

Quartiersmanagement für die Hans-Böckler-Siedlung

**im Rahmen des Programms „Stadtteile
mit besonderem Entwicklungsbedarf - die
Soziale Stadt“**

**Arbeitsbericht 2006, zweites Halbjahr,
und Zwischenbericht anlässlich der
Fortschreibung des Rahmenplans**

Stand: Februar 2007

Übersicht

	Vorbemerkung	2
1	Umgestaltung des Kantplatzes	2
2	Spielwegekonzzept: Umgestaltung des Rübezahlparks	3
3	Öffnung der Hans-Böckler-Schule	3
4	Angebote für Senioren	4
5	Lokales Kapital für soziale Zwecke – LOS	5
6	HaBS - Stadtteilzeitung für die Hans-Böckler-Siedlung	9
7	Wochenmarkt auf dem Kantplatz	10
8	Gründung eines Nachbarschaftsvereins	11
9	Stadtteilbüro	13
10	Öffentlichkeitsarbeit	14
11	Netzwerke, Beteiligung und Kontakte	15
12	Fortschreibung des Integrierten Handlungskonzepts	17
13	Soziales Kompetenzzentrum	17
14	Aktueller Stand der Umsetzung des Integrierten Handlungskonzepts	18

Vorbemerkung

Der folgende Bericht enthält als Schwerpunkt die Projekte und Themen, die von plankontor GmbH im Rahmen des Quartiersmanagements für die Böcklersiedlung in Neumünster im zweiten Halbjahr 2006 (Berichtszeitraum bis Anfang Februar 2007) (weiter-) bearbeitet wurden. Anlässlich der Fortschreibung des Rahmenplans, die im ersten Quartal 2007 von der Stadt Neumünster vorgelegt werden wird, gibt der Bericht jedoch auch einen Überblick über den gesamten bisherigen Verlauf der Arbeit des Quartiersmanagements. Die aus den bisherigen Arbeitsberichten bekannte Gliederung wurde beibehalten.

1. Umgestaltung des Kantplatzes

Projekthalt

Die Umgestaltung des Kantplatzes ist ein zentraler Baustein im Integrierten Handlungskonzept für die Böcklersiedlung. Sie zielte darauf ab, den Kantplatz in seiner Funktion als Stadtteilzentrum zu stärken. Dabei wurde besonderer Wert darauf gelegt, den urbanen Charakter des Platzes zu betonen und Barrieren für (geh-) behinderte Menschen abzubauen.

Am 24. September 2004 wurde der erste Spatenstich für den Umbau gefeiert, gleichzeitig mit dem Abschluss der Modernisierung des Gebäudes Kantplatz 9-15 durch die Wobau. Im August 2005 wurde der neue Kantplatz fertig gestellt und am 9. September 2005 feierlich eingeweiht.

Projektstand

Seit der Fertigstellung des Kantplatzes führte das Quartiersmanagement gemeinsam mit Bewohnerinnen und Bewohnern vor Ort Aktionen zu seiner Belebung durch. Dazu gehörte die Einrichtung eines Wochenmarkts Ende 2005, der leider Anfang Juli 2006 mangels ausreichender Nachfrage wieder eingestellt werden musste (s. Punkt 6). Mehrere Grillfeste wurden veranstaltet, zuletzt im Oktober 2006 auf Initiative des Nachbarschaftsvereins Hilfs.Punkt e. V. vor dem Stadtteilbüro, dass aus diesem Anlass bis zum letzten Platz mit Gästen gefüllt war. Außerdem fand zum Auftakt der dritten LOS-Förderperiode in Neumünster am 8. September 2006 ein Straßenfußballturnier auf dem Kantplatz statt (s. Punkt 4), ergänzt „Rund-um-den-Kantplatz-Fest“ unter Beteiligung der örtlichen Geschäftsleute und der sozialen Einrichtungen in der Böcklersiedlung.

Ausblick

Bewohner, Initiativen und Gewerbetreibende aus dem Stadtteil bei der Belebung des neuen Kantplatzes zu unterstützen, gehört auch in Zukunft zu den Aufgaben des Quartiersmanagements. Weitere Aktivitäten sind in der Diskussion. In der Diskussion ist, im Mai 2007 ein Stadtteilstfest auf dem Kantplatz zu veranstalten. Die Realisierbarkeit wird im Februar bei einem ersten Vorbereitungstreffen geprüft.

Auch der vom Quartiersmanagement initiierte Wochenmarkt trug zeitweise zur Belebung des Kantplatzes bei. Leider reichten die erzielten Umsätze nicht aus, um diese Einrichtung dauerhaft zu etablieren. Ob der Wochenmarkt wiederbelebt werden kann, wird 2007 geprüft.

2. Spielwegekonzept: Umgestaltung des Rubezahlparks

Projekthalt

Mit der Umgestaltung des Rubezahlwegs zwischen der Hans-Böckler-Schule und der Breslauer Straße wurde der erste Abschnitt des übergreifenden Spiel- und Wegekonzepts in der Böcklersiedlung realisiert. Die Planung sah vor, den Rubezahlgraben in diesem Bereich zu frei zu legen und als gestalterisches Element in die Parklandschaft einzufügen. Ziel war, einen Aufenthaltsort für alle Altersgruppen mit entsprechenden Freizeitangeboten zu schaffen: eine zentrale Plattform mit Trampolin, zwei daran angrenzende Spielbereiche und eine ruhigere Sitzecke mit Bänken, Schachbrett und Rabatten im Eingangsbereich an der Breslauer Straße.

Projektstand

Nachdem im September 2005 an der Hans-Böckler-Schule ein Workshop mit Kindern und Jugendlichen zur Umgestaltung des Rubezahlparks stattgefunden hatte, wurden die Teilnehmenden vom Quartiersmanagement zu einer zweiten Beteiligungsrunde am 5. Juli 2006 ins Stadtteilbüro eingeladen. Herr Franke vom Büro Seebauer, Wefers und Partner erläuterte den Kindern und Jugendlichen den bisherigen Planungsverlauf. Er erläuterte, in wie weit die Ideen aus dem Workshop in den Entwurf eingeflossen sind und warum sie nicht alle umgesetzt werden konnten. Anschließend hatten die Kinder und Jugendlichen Gelegenheit, Fragen zu stellen und den Entwurf zu diskutieren. Die Resonanz war positiv, allerdings bedauerten die Kinder, dass die Halfpipe nicht realisiert werden konnte.

Nachdem der Auftrag an die Baufirma im August 2006 vergeben worden war, begannen im September 2006 die Bauarbeiten. Der erste Spatenstich wurde am 20.09.2006 gefeiert. Schon bald nach Beginn der Bauarbeiten stellte sich heraus, dass der hohe Grundwasserstand die Arbeiten erschwert. Trotz dieser zusätzlichen Herausforderung konnte die Baufirma in enger Abstimmung mit dem Planungsbüro und der Stadt Neumünster den Bau fristgerecht fertig stellen. Bäume und Hecken wurden bereits gepflanzt. Am 20.12.2006 nahm die Stadt Neumünster den umgestalteten Rubezahlpark ab.

Ausblick

Anfang 2007 werden weitere Spiel- und Freizeitangebote im Rubezahlpark ergänzt. Auch die Begrünung wird im Frühjahr 2007 durchgeführt. Anschließend wird der neu gestaltete Park feierlich eingeweiht.

Aufgabe des Quartiersmanagements ist weiterhin, gemeinsam mit der Hans-Böckler-Schule und weiteren Trägern Gespräche über eine Einbindung des Parks in den Ganztagschulbetrieb zu führen und nach einer Lösung für die Verwaltung der Schachfiguren zu suchen.

3. Öffnung der Hans-Böckler-Schule

Projekthalt

Die Öffnung der Hans-Böckler-Schule zum Stadtteil ist ein wichtiger Bestandteil des Integrierten Handlungskonzepts. Ziel war und ist, die Schule von einem Lern- zu einem Lebensort

zu erweitern und zu einem Ort der Begegnung in der Böcklersiedlung zu entwickeln. Durch die Vernetzung mit außerschulischen Akteuren soll das Ganztagsangebot der Schule weiter ausgebaut werden. zu diesem Zweck wurde die Schule um eine Cafeteria und zusätzliche Gruppenräume erweitert.

Projektstand

Ausgestattet mit einer großzügigen Cafeteria und weiteren Gruppenräumen bietet der Erweiterungsbau, der am 9. März 2006 offiziell eingeweiht wurde, die räumlichen Voraussetzungen für die Entwicklung der Schule zum offenen Treffpunkt im Stadtteil.

Nach Fertigstellung des Schulerweiterungsbaus organisierte das Quartiersmanagement gemeinsam mit dem LOS-Mikroprojekt „Feste gestalten“ am 30. Mai 2006 in der Schule ein großes Fest zum Abschluss der LOS-Förderperiode 2005/06. An dem Fest nahmen neben den Mikroprojekträgern auch Bewohnerinnen und Bewohner aus der Böcklersiedlung teil.

Im Jahr 2006 konnte die Verbindung zwischen der Schule und dem Stadtteil durch die Fortsetzung der Zusammenarbeit mit den LOS-Mikroprojekträgern weiter ausgebaut werden. Im Stadtteilbüro fanden zahlreiche Beratungsgespräche mit verschiedenen Trägern über Projektinhalte und Umsetzungsmöglichkeiten statt. Ein Ergebnis dieser Gespräche ist das Projekt „Stadtteil-Lese-Café“ unter der Trägerschaft des Vereins Hilfs.Punkt e.V., ein anderes das Projekt "Stadtteil-Disco", dass sich an Jugendliche aus dem Stadtteil richtet und vom Hilfs.Punkt mit Schülern der Hans-Böckler-Schule vorbereitet wird.

Am 25. August 2006 nahm das Quartiersmanagement an der Fachtagung „Lust auf Kooperation – Schule im Stadtteil“ teil.

4. Angebote für Senioren

Wohnen für Senioren

Mit dem Abriss des Wohngebäudes Stegerwaldstraße 8 - 12 begann die Baugenossenschaft Holstein, ihr Wohnungsangebot in der Böcklersiedlung entsprechend den unterschiedlichen Anforderungen der Mietergruppen zu differenzieren. In der Stegerwaldstraße wurden Seniorenwohnungen und Gemeinschaftsräume neu gebaut. Alle Wohnungen sind barrierefrei und per Aufzug erreichbar.

Bei der Planung waren die zukünftigen Mieter von Anfang an beteiligt. Das Projekt verfolgte den Zweck, das Wohnraumangebot in der Böcklersiedlung an veränderte Anforderungen der Mieter anzupassen und die Wohnqualität zu verbessern. Die damit beabsichtigte Attraktivitätssteigerung ist offensichtlich gelungen: Das Angebot wurde stark nachgefragt. Alle Seniorenwohnungen wurden zur Fertigstellung im April 2006 vermietet.

Das Angebot wurde stark nachgefragt. Die BGH beabsichtigt, das Nachbargebäude Stegerwaldstraße 2 - 6 abzureißen und dort ebenfalls Seniorenwohnungen zu errichten. An diesem Standort soll im gleichen Gebäude auch eine Wohngruppe für Demenzkranke eingerichtet werden.

Weitere Wohnungen für Senioren beabsichtigt die Wobau in der Böcklersiedlung an der Westseite des Kantplatzes zu errichten. Auch an diesem Fall ist vorgesehen, die vorhande-

nen Gebäude abzureißen, weil ein Neubau angesichts der notwendigen Grundrissänderungen, verbunden mit dem Einbau eines Aufzugs, kostengünstiger als ein Umbau ist.

Weitere Angebote für Senioren

Die Belange und Anforderungen von älteren Menschen werden auch bei den Umgestaltungen im öffentlichen Raum berücksichtigt. Im Rübezahlpark entstand eine Freizeitanlage, die allen Generationen attraktive Aufenthaltsmöglichkeiten bietet. Bei der Umgestaltung des Kantplatzes wurde darauf geachtet, dass allen Platzbereiche, insbesondere die Ladenzeilen auf der Nord- und der Südseite, barrierefrei erreichbar sind. Auch der Wochenmarkt orientierte sich an den Belange von Senioren, indem er den Weg zum nächsten Nahversorgungsangebot verkürzte.

5. Lokales Kapital für soziale Zwecke – LOS

Projekthalt

Das EU-Programm Lokales Kapital für soziale Zwecke – LOS mit dem Schwerpunkt Lokales Kapital in der Sozialen Stadt zielt darauf ab, die berufliche und soziale Integration der Bewohnerinnen und Bewohner in den Gebieten der Sozialen Stadt zu fördern. Durch finanzielle Mittel bis maximal 10.000 € pro Projekt sollen die sozialen Potenziale vor Ort aktiviert und die Selbstorganisationskräfte durch lokale Initiativen angeregt und unterstützt werden.

Projektstand

Bis Juni 2006 wurden in der Böcklersiedlung etwa 22 Mikroprojekte durchgeführt, an denen über 250 Personen teilgenommen haben, davon 150 Jugendliche und junge Erwachsene unter 25 Jahren. Für die dritte Förderperiode (1. Juli 2006 bis 30. Juni 2007) wurden im Sommer 2006 zunächst 60.000 Euro bewilligt. Im November 2006 wurden weitere ca. 15.000 EUR zur Verfügung gestellt. Mit ihnen werden weitere 12 Projekte gefördert.

LOS-Mikroprojekte

Während der ersten Förderperiode (Januar bis Juni 2005) wurden die folgenden LOS-Projekte in der Böcklersiedlung realisiert:

Mikroprojekträger	Projektbezeichnung	Betrag (€)
Ausbildungsverbund Neumünster	Reintegration schulabbruchgefährdeter Jugendlicher	8.085
Ausbildungsverbund Neumünster	Vermittlung von Migranten in Ausbildung	8.000
Türkische Gemeinde	Computerkurs für benachteiligte Jugendliche	8.000
Hans-Böckler-Schule	Ich bin ich	4.450
Thorsten Steinig	Handwerk macht Schule	6.850
VHS-Neumünster	Internetpräsenz LOS Böckler-Siedlung	4.165
Hans-Böckler-Schule	Einstieg ins Handwerk des Zimmermanns	5.875
plankontor GmbH	Stadtteilzeitung	7.310
Schelluch, Petra	Zukunftsladen "Meine Schätze-meine Zukunft"	7.600
Jugendverband Neumünster	Skulpturenpark	7.600

Türkische Gemeinde	Qualifizierungskurs für Frauen und Mädchen mit Migrationshintergrund	7.850
Christine Hankel	„Jugend schreibt“	3.000

In der zweiten Förderperiode, die am 30. Juni 2006 endete, wurden 15 Mikroprojekte durch den Lokalen Begleitausschuss bewilligt, von denen 13 erfolgreich abgeschlossen wurden.

Mikroprojekträger	Projektbezeichnung	Betrag (€)
Rocksprung GbR	Entwicklungsförderung durch pädagogisch begleitete Rock-Pop-Projekte	9.375
Hans-Böckler-Schule	Qualifizierung benachteiligter Jugendlicher im handwerklichen Bereich	9.500
Volkhochschule Neumünster	Pflege in der Nachbarschaft	7.507
Redaktion Allys	Fit für Print	9.250
plankontor GmbH	Gründung eines Vereins für nachbarschaftliches Zusammenleben	2.000
Frau und Beruf, Volkshochschule	Kopf frei für den Beruf	4.618
Kubus – Institut für Kultur, Bildung und Soziales	Fit für das berufliche Leben	10.000
ch- netzwerk für Jugend- und Kulturarbeit	Jugendzeitung	10.000
ch- netzwerk für Jugend- und Kulturarbeit	„Feste veranstalten“	3400
Volkshochschule Neumünster	Rhetorik und Öffentlichkeitsarbeit fürs Ehrenamt	2380
Türkische Gemeinde in Neumünster e. V.	Motivierungskurs für Jugendliche mit Migrationshintergrund	2647
Osman Basol	Bewerbungstraining für Jugendliche mit Migrationshintergrund	2900
NoTrace – Institut für Kampfkunst und Prävention	Gewaltprävention für Jugendliche	

Zwei bereits bewilligte Projekte der zweiten Förderperiode wurden nicht durchgeführt. Das Projekt JOBSEARCH vom Jugendverband Neumünster konnte leider mangels Nachfrage nicht stattfinden. Das Qualifizierungsprojekt zum Wochenmarkt unter der Trägerschaft von plankontor musste vorzeitig abgebrochen werden, nachdem der Projektteilnehmer seine Mitarbeit beendet hatte.

In der dritten LOS-Förderperiode vom 1.07.2006 bis zum 30.06.2007 werden die folgenden Projekte gefördert:

Mikroprojekträger	Projektbezeichnung	Betrag (€)
Osman Basol	Fußball für Integration	3.500,00
Rocksprung GbR	Entwicklungsförderung durch päd. begleitete Rock-Pop-Projekte II	8.200,00
ch-netzwerk	Maßnahmen gegen Rechtsextremismus	8.300,00

Gerd Wasmund	Ein Friseur macht von sich reden	3.500,00
ch-netzwerk	Schreibwerkstatt	6.150,00
Hilfs.Punkt e.V.	Stadtteil-Lese-Café	5.500,00
Wirtschaftsagentur NMS	Praxiscamp für ExistenzgründerInnen und junge Unternehmen	5.740,00
Türk. Gemeinde	Qualifizierungskurse für Jugendliche mit Migrationshintergrund	8.000,00
Hilfs.Punkt e. V.	Stadtteil-Disco	4.800,00
ALLYS - Agentur für Kommunikation	"Schwarz auf weiß" - Kleine Schreibwerkstatt für die Böcklersiedlung	2.500,00
Jugendverband Neumünster e. V.	Schule aus - was nun?	4.662,50
Volkshochschule Neumünster	Gesundheitsförderung als Beruf	3.747,50

Die durchgeführten Mikroprojekte haben nicht nur den Teilnehmerinnen und Teilnehmern neue Perspektiven eröffnet und ihre sozialen und beruflichen Integrationschancen erhöht, sie haben auch vielfältige Effekte für den Stadtteil bewirkt. Dazu zählen:

- Stärkung der Schule als wichtigen Partner der Stadtteilentwicklung;
- Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements in der Böcklersiedlung durch die Aktivierung und Qualifizierung von Langzeitarbeitslosen;
- Stärkung der Kompetenzen, die für die Herstellung der Stadtteilzeitung benötigt werden;
- Stabilisierung des lokalen Netzwerks und Aufbau selbsttragender Strukturen;
- Verbesserung des Stadtteilimages;

Fortsetzung von LOS/ Fortschreibung des Lokalen Aktionsplans

Im April 2006 schrieb plankontor gemeinsam mit der Lokalen Koordinierungsstelle der Stadt und unter Beteiligung der örtlichen Akteure den Lokalen Aktionsplan für die Böcklersiedlung fort, der zentraler Bestandteil des Antrags auf Weiterförderung ist. Im Juni 2006 wurde der Antrag bewilligt. Die Fördersumme betrug zunächst 60.000 Euro, im November 2006 wurde sie um ca. 15.000 Euro aufgestockt.

Der Lokale Aktionsplan enthält eine Darstellung der spezifischen Problemlagen vor Ort, eine Bewertung der bisherigen Wirkungen des LOS-Programms (Zielerreichung), eine Festlegung der Entwicklungsziele für die folgende Förderperiode sowie erste Schritte zu deren Umsetzung.

Für die Böcklersiedlung wurde aufgrund von unveränderten Rahmenbedingungen an den bisherigen Entwicklungszielen festgehalten:

- Aktivierung und Qualifizierung von (Langzeit-) Arbeitslosen, insbesondere im Bereich bürgerschaftlichen Engagements;
- Herstellung von Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit durch individuelle Begleitung und Förderung benachteiligter Jugendlicher;
- Sicherung und Schaffung wohnortnaher Arbeitsplätze durch die Förderung und Beratung von Existenzgründern;

Begleitausschuss

Der Begleitausschuss Böcklersiedlung entscheidet über die Verwendung der Mittel des LOS-Programms. Pro Förderperiode sind i. d. R. mehrere Ausschusssitzungen erforderlich. So wurde am 18. April 2006 über die verbleibenden LOS-Mittel der zweiten Förderperiode 2005/06 entschieden, die u.a. durch den vorzeitigen Abbruch von zwei Projekten frei geworden waren. Am 30. August 2006 entschied der Begleitausschuss über die Vergabe der Mittel der dritten Förderperiode. Bei zwei weiteren Sitzungen befasste sich der Ausschuss mit der Verwendung der für die dritte Förderperiode nachbewilligten Mittel.

Individuelle Beratung der Mikroprojekträger

Das Quartiersmanagement unterstützt die Mikroprojekträger nach Bedarf, insbesondere Träger, die erstmalig LOS-Mittel beantragen z. B. beim Ausfüllen der Formblätter, und übermittelt den jeweiligen Umsetzungsstand an die Lokale Koordinierungsstelle.

2006 standen dabei die Projekte der dritten Förderperiode im Mittelpunkt. Die Gespräche mit den verschiedenen Trägern dienten vorrangig dem Austausch über die Problemlagen und Ressourcen der Böcklersiedlung und der Entwicklung von entsprechenden Projektideen und Konzepten. Dabei versuchte plankontor auch, den Trägern alternative Finanzierungsmöglichkeiten (Stiftungen, Förderpreise, andere Bundesprogramme) aufzuzeigen.

Vernetzung der Mikroprojekte, Begleitung der Umsetzung, Gesamtkoordination

Um die Vernetzung und den Erfahrungsaustausch der Mikroprojekträger untereinander zu befördern, lädt das Quartiersmanagement in unregelmäßigen Abständen zu gemeinsamen *LOS-Netzwerktreffen* ins Stadtteilbüro ein. Insgesamt fünf dieser Treffen fanden im Jahr 2006 statt. Da die Resonanz jedoch hinter den Erwartungen zurückblieb und nur wenige Träger das Angebot nutzen, informierte plankontor ergänzend alle Mikroprojekträger über einen *LOS-Newsletter* per E-Mail über aktuelle Entwicklungen und Termine.

Das Quartiersmanagement nahm regelmäßig an den Treffen der *LOS-Koordinierungsgruppe* (bestehend aus der Lokalen Koordinierungsstelle der Stadt, dem Fachdienst Stadtplanung, der Wirtschaftsagentur, der Gleichstellungsstelle und den beiden Quartiersmanagements Vöckelviertel und Böcklersiedlung) teil.

Ausblick

Auch im ersten Halbjahr 2007 steht die Begleitung und Unterstützung der neuen Mikroprojekträger im Mittelpunkt. plankontor wird weiterhin an den Treffen der LOS-Projektgruppe unter Federführung der Lokalen Koordinierungsstelle teilnehmen und sich an der gemeinsamen Programmsteuerung und Öffentlichkeitsarbeit beteiligen.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist ungewiss, ob es eine vierte Förderperiode für die Böcklersiedlung geben wird. Aus der Sicht des Quartiersmanagements ist wünschenswert, dass dieses Förderinstrument für die Böcklersiedlung erhalten bleibt, weil es sich in den letzten

drei Jahren sehr positiv auf die Quartiersentwicklung ausgewirkt hat. Einige nachhaltig über das Projektende hinauswirkende Maßnahmen wie die Stadtteilzeitung HaBS und die Gründung des Vereins Hilfs.Punkt wären ohne die LOS-Förderung nicht möglich gewesen.

6. HaBS - Stadtteilzeitung für die Hans-Böckler-Siedlung

Projekthalt

Die Stadtteilzeitung HaBS ist ein wichtiges Instrument der stadtteilbezogenen Öffentlichkeitsarbeit. Seit Erscheinen der ersten Ausgabe im ersten Quartal 2005 erscheint sie regelmäßig alle drei Monate und wird kostenlos an alle Haushalte in der Böcklersiedlung verteilt. Seit Anfang 2006 wird die Stadtteilzeitung im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit für die Soziale Stadt aus Städtebauförderungsmitteln finanziert. Um die Druckkosten zu senken, wurde auf den anfänglichen Vierfarbdruck im Innenteil verzichtet.

Projektstand

Das Redaktionsteam trifft sich regelmäßig im Stadtteilbüro, um gemeinsam an der Erstellung der Stadtteilzeitung zu arbeiten. Auch im zweiten Halbjahr 2006 erschienen wieder zwei Ausgaben der HaBS. Sie wurden von ehrenamtlichen Helfern in der Böcklersiedlung verteilt.

Die Stadtteilzeitung trifft nach wie vor auf positive Resonanz im Stadtteil und hat vielfältige Erfolge zu verzeichnen. Sie ist ein wichtiges Instrument der Öffentlichkeitsarbeit für das Programm Soziale Stadt und den Stadtentwicklungsprozess. So im vergangenen Jahr über den altengerechten Neubau in der Stegerwaldstraße, Planung und Umgestaltung des Rübepark, den Schulerweiterungsbau oder die Einweihung des neuen Kindergartens berichtet, aber auch über die LOS-Projekte u. a. im Bereich Bildung / Beschäftigung. Einen wachsenden Anteil haben Berichte über Aktivitäten und Angebote der sozialen Einrichtungen, Initiativen und Vereine im Stadtteil. Schuler und Schülerinnen der Hans-Böckler-Schule berichten über Praktikumserfahrungen und Ausflüge. Bewohner und Bewohnerinnen tragen mit Reiseberichten oder Backrezepten zur Zeitung bei. Positiv wirken sich die diesem Zusammenhang Ergebnisse verschiedener LOS-Projekte aus, durch die Kompetenz, Sicherheit und Lust am / im Umgang mit der Sprache gestärkt wurden.

Grundlage der HaBS sind die Vernetzungsstrukturen im Stadtteil. Neben der Bugenhagen-Gemeinde und der Hans-Böckler-Schule beteiligen sich auch die beiden Wohnungsbauunternehmen mit Beiträgen an der HaBS. Außerdem entwickelt sich die HaBS mehr und mehr zu einem Forum für gemeinnützige Initiativen und Vereine und für Geschäftsleute aus dem Stadtteil. Insbesondere der Verein Hilfs.Punkt e. V. hat sich zu einer tragenden Stütze der Arbeit an der Zeitung entwickelt.

Das Redaktionsteam ist mit drei festen Mitarbeitern (neben dem Quartiersmanagement) zwar klein, es engagiert sich aber sehr kontinuierlich und leistet alle Aufgaben vom Erstellen der Textbeiträge und Fotos über das Layout bis zur Druckvorbereitung. Bei der Verteilung wird es von einem beachtlich großen Kreis von Bewohnerinnen und Bewohnern unterstützt, die die HaBS als ihre Zeitung ansehen. Auch ist ein zunehmendes Interesse von Bewohnern zu verzeichnen, eigene (Gast-) Beiträge zu veröffentlichen.

Der Beitrag des Quartiersmanagements zur Zeitung beschränkt sich mittlerweile weitgehend auf Artikel zu Themen der Stadterneuerung und gelegentliche Hilfestellung. Die Organisation

und alle anderen Aufgaben leisten die Bewohnerinnen und Bewohner im Redaktionsteam eigenständig.

Ausblick

Die Finanzierung der Druckkosten der HaBS mit Städtebaufördermitteln ist für 2007 gesichert. Über diesen Zeitraum hinaus sind Konzepte zu entwickeln, die durch Erwirtschaftung von Einnahmen, z. B. aus Inseraten, die HaBS von Zuwendungen unabhängig machen.

Eine wirtschaftlich eigenständige Entwicklung setzt auch eine Professionalisierung der technischen Ausstattung für die Erstellung der Zeitung voraus. Diese Ausstattung wird zur Zeit von den Mitarbeitern des Redaktionsteams zur Verfügung gestellt. Sie ist zum Teil veraltet oder genügt nicht professionellen Ansprüchen. Die Ausstattung ist zudem unvollständig, auch unterliegenden die vorhandenen Geräte einem Alterungs- bzw. Verschleißprozess. Notwendig wäre eine Ergänzung bzw. Modernisierung der vorhandenen Computer- und Fototechnik. Die dafür erforderlichen Ausgaben übersteigen jedoch die finanziellen Möglichkeiten der Mitarbeiter des Redaktionsteams, so dass hierfür eine externe Finanzierungsmöglichkeit zu suchen ist.

7. Wochenmarkt auf dem Kantplatz

Projekinhalt

Ziel der Einrichtung eines kleinen Wochenmarkts auf dem Kantplatz war es, das neu gestaltete Zentrum der Böcklersiedlung zu beleben und die Nahversorgung der Bevölkerung zu verbessern. Der Wochenmarkt wurde im Oktober 2005 eröffnet.

Projektstand

Im Laufe des ersten Halbjahrs 2006 zeigte sich, dass die Besucherzahlen und die Umsätze hinter den Erwartungen der Markthändler zurückblieben. Parallel dazu schrumpfte die Zahl der Marktstände und nahm die Vielfalt der Angebote ab. Schließlich musste der Wochenmarkt Ende Juli 2006 eingestellt werden. An dieser Entwicklung konnten auch die Bemühungen des Quartiersmanagements, den Markt zu unterstützen, nichts ändern: So wurde nach dem Erfolg der Adventstombola im Dezember 2005 am 12. April 2006 eine Osteraktion gemeinsam mit aktiven Bewohnern aus der Nachbarschaftshilfe durchgeführt. Doch trotz der positiven Resonanz von Besuchern, Händlern und der örtlichen Presse auf diese Aktion und trotz intensiver Werbung in den kostenlosen Wochenblättern und in der HaBS gelang es nicht, den Markt zu stabilisieren. Der für das Frühjahr und den Sommer erhoffte Aufschwung trat nicht ein.

Als mögliche Ursachen nannten die Markthändler:

- zu geringe Anwohnerzahlen, nicht zuletzt infolge des Erneuerungsprozesses (über 100 Wohnungen standen im ersten Halbjahr 2006 leer);
- der Stammkundenkreis setzt sich v. a. aus älteren, alleinstehenden Anwohnern zusammen, diese sorgen für zu wenig Nachfrage;

- viele Bewohner tätigen ihre Einkäufe aus Zeit- oder Geldmangel in großen Supermärkten in der Umgebung;

Nach Einschätzung einiger Markthändler ist vorstellbar, nach Abschluss der Erneuerung des Stadtteils einen zweiten Versuch zu starten.

Ausblick

Der Wochenmarkt wird von vielen Bewohnern der Böcklersiedlung und von den Gewerbetreibenden am Kantplatz vermisst, weil er zur Verbesserung der Nahversorgung und zur Belebung des Stadtteilzentrums beitrug. 2007 wird deshalb in Gesprächen zwischen der Stadt, den Marktbeschickern und dem Quartiersmanagement geprüft werden, ob und unter welchen Voraussetzungen der Wochenmarkt wiederbelebt werden kann.

8. Gründung eines Nachbarschaftsvereins

Projekthalt

Ziel ist es, mit der Gründung eines Vereins für nachbarschaftliches Zusammenleben die organisatorische und strukturelle Grundlage für ehrenamtliche Aktivitäten im Stadtteil zu schaffen. Mithilfe der Vereinsstrukturen soll es langfristig gelingen, die verschiedenen Projekte vom Quartiersmanagement unabhängig zu machen und damit ihre Nachhaltigkeit – auch über die Soziale Stadt hinaus – zu gewährleisten. Auch im Hinblick auf das geplante Soziale Kompetenzzentrum kann der Verein eine wichtige Rolle spielen (s. Punkt 12).

Projektstand

Im Rahmen des LOS-Mikroprojekts „Gründung eines Vereins für nachbarschaftliches Zusammenleben“ unter Trägerschaft von plankontor wurde im März 2006 der Verein Der Hilfspunkt e.V. von sieben ehrenamtlich aktiven Bewohnern und Bewohnerinnen gegründet und im Juni 2006 in das Vereinsregister eingetragen. Mithilfe der von plankontor als Träger des Projekts beantragten LOS-Mittel konnten Notar-, Gerichts- und Beratungsgebühren gefördert werden. Außerdem wurde die Gestaltung und Herstellung von Handzetteln finanziert. Diese wurden gemeinsam mit der Ausgabe der Stadtteilzeitung HaBS vom Juni 2006 an alle Haushalte der Böcklersiedlung und darüber hinaus an die Haushalte im Stadtteil Bugenhagen verteilt.

Schwerpunktmäßig orientiert sich der Verein an den Zielen der Nachbarschaftshilfe. Daher wurde die Nachbarschaftshilfe in die neuen Vereinsstrukturen überführt. Es konnte allerdings nicht verhindert werden, dass ein Teil der aktiven Nachbarschaftshelfer diesen Schritt nicht mitvollzogen hat und sich aus der ehrenamtlichen Tätigkeit zurückgezogen hat.

Mit der Vereinsgründung übergab das Quartiersmanagement die Federführung für das Projekt an die Vorstandsmitglieder des Hilfs.Punkt Böcklersiedlung Bugenhagen e. V., es unterstützte den Verein aber auch über die Gründungsphase hinaus. Um die Öffentlichkeit über die Vereinsgründung und die neue Ausrichtung der Nachbarschaftshilfe zu informieren, lud das Quartiersmanagement Anfang August 2006 die Vertreter der lokalen Presse zu einem Pressegespräch ein, bei dem die Vereinsmitglieder sich und ihren Verein vorstellen konnten.

Beide lokalen Tageszeitungen und die Wochenblätter in Neumünster berichteten über die Vereinsgründung.

Die Berichterstattung in der Presse trug dazu bei, den Verein in der Böcklersiedlung bekannt zu machen. Auch die regelmäßigen Informationen in der HaBS wirken sich positiv auf den Bekanntheitsgrad des Vereins aus. Zudem zeigte sich, dass die Vereinsmitglieder über einen großen Bekanntenkreis verfügen, so dass die Angebote und Aktivitäten auch durch "Mund-zu-Mund-Propaganda" verbreitet werden. Die Überschaubarkeit der Siedlung und die vielfältigen nachbarschaftlichen Kontakte zwischen den Bewohnern unterstützen diesen Prozess.

Ziele des Vereins sind die Organisation von Nachbarschaftshilfe und die aktive Gestaltung des Stadtlebens. Die vom Verein organisierte Nachbarschaftshilfe umfasst u. a. den Aufbau von Regalen, das Umräumen von Möbeln, die Entsorgung alter Haushaltsgeräte oder das Reparieren von Fahrrädern. Vor allem ältere Menschen werden auf vielfältige Weise unterstützt und im Bedarfsfall Kontakte zu örtlichen Behörden und Hilfsdiensten hergestellt.

Zur Förderung des Stadtlebens wurden Angebote in den Bereichen Freizeitgestaltung und Stadtkultur entwickelt. So organisierte der Verein im Juni 2006 eine Fahrradtour für alle Bewohner und Bewohnerinnen, an der etwa 30 Personen teilgenommen haben. Im Anschluss daran wurde gemeinsam auf dem Kantplatz gegrillt. Eine im Oktober geplante Fahrradtour stieß zwar auf so wenig Resonanz, dass sie abgesagt werden musste. Stattdessen veranstaltete der Verein ein Grillfest vor dem und im Stadtteilbüro, das von den Bewohnerinnen und Bewohnern sehr gut angenommen wurde. Mit den beiden LOS-Projekten Stadtteil-Lesecafé und Stadtteil-Disco entwickelte der Verein im zweiten Halbjahr 2006 weitere Angebote zur Stärkung von Stadtleben und Stadtkultur. Auch an der Vorbereitung und Durchführung des Straßenfußballturniers zum Auftakt der neuen LOS-Förderperiode am 8. September 2006 auf dem Kantplatz waren die Vereinsmitglieder aktiv beteiligt. Zudem leisteten die Vereinsmitglieder den größten Teil der mit der Herstellung der Stadtteilzeitung HaBS verbundenen Arbeit.

Im August 2006 richtete der Verein eine eigene Sprechstunde im Stadtteilbüro ein. Jeden Donnerstag ist der Verein von 11 bis 14 Uhr Ort anzutreffen. Diese Sprechstunde wird seit dem Spätsommer mit einem Frühstücksangebot für Mütter bzw. Familien mit kleinen Kindern kombiniert. Darüber hinaus ist der Verein auch während der Sprechstunden des Quartiersmanagement in der Regel im Stadtteilbüro anzutreffen, so dass Bürger mit Fragen zur Nachbarschaftshilfe direkt einen Ansprechpartner finden.

Im zweiten Halbjahr 2006 profitierte die Arbeit des Vereins von zwei öffentlich geförderten Arbeitsgelegenheiten nach §16 Abs. 3 SGB II, die bei der AWO Service GmbH in Neumünster für den Verein eingerichtet wurden. Herr Axel Sörensen ist seit Juni 2006 für den Verein tätig. Er lebt mit seiner Familie in der Böcklersiedlung. Anfang 2007 wurde seine Stelle um sechs Monate verlängert. Seit dem Spätsommer 2006 arbeitet auch Frau Sibille Neumann für den Verein. Die Verlängerung ihrer Stelle wurde von der AWO beantragt.

Ausblick

Mit der Vereinsgründung ist ein wichtiger Schritt in Richtung Selbständigkeit des ehrenamtlichen Engagements in der Böcklersiedlung erreicht. Die Vereinsmitglieder leisten seitdem einen großen Beitrag zur Organisation nachbarschaftlicher Hilfen und Kontakte zur Förderung des Stadtlebens und bei der Herstellung der Stadtteilzeitung. Das Quartiersmana-

gement ist nach wie vor ein wichtiger Ansprechpartner des Vereins z. B bei der Öffentlichkeitsarbeit, bei der Herstellung von Kontakte zu Kooperationspartnern oder bei Finanzierungsfragen.

Ein wichtiges Ziel weiterhin, neue Mitglieder für den Verein zu gewinnen. Der größte Teil der Arbeit wird von einen kleinen Kern von Vereinsmitgliedern geleistet, der aufgabenbezogen allerdings von einem größeren Kreis von Bewohnern unterstützt wird. Sehr positiv hat sich in diesem Zusammenhang die Unterstützung der Arbeit des Vereins durch zwei von der AWO bereitgestellte und von der ARGE finanzierte Stellen ausgewirkt, die allerdings zeitlich befristet sind.

Wenn die Vereinsmitglieder im Hinblick auf das geplante Soziale Kompetenzzentrum eine wichtige Rolle übernehmen sollen, sind Qualifizierungsmaßnahmen unerlässlich. Zwei Vereinsmitglieder nehmen im ersten Halbjahr 2007 in Zusammenarbeit mit der AWO an Qualifizierungsmaßnahmen teil. Der Verein ist auch in die Aktivitäten der Stadt Neumünster zur Unterstützung der ehrenamtlichen Arbeit eingebunden. Bei einem ersten, von der Stadt organisierten Treffen im Herbst 2006 zur Vorbereitung der Ehrenamtsmesse 2008 konnte er Kontakte zu anderen ehrenamtlich tätigen Bürgern bzw. Vereinen knüpfen. Dort erhielt er bereits wertvolle Hinweise zur Professionalisierung seiner Arbeit und zur Erschließung von Finanzierungsquellen. Im Februar 2007 werden diese Ansätze beim Workshop der Stadt zur Vorbereitung der Freiwilligenbörse vertieft. Die Stadt unterstützt die Arbeit der ehrenamtlich tätigen Bürger, indem sie bei dem Workshop u. a. Seminare zu den Themen Öffentlichkeitsarbeit und Internetpräsenz anbietet.

9. Stadtteilbüro

Projekthalt

Das Stadtteilbüro ist zentrale Anlaufstelle für die Bewohner und die Akteure im Stadtteil, in dem sie sich über die Erneuerungsmaßnahmen und Projekte zu informieren und um im Gespräch mit dem Quartiersmanagement Anregungen, Fragen und Beschwerden vorzubringen und Projektideen zu entwickeln.

Projektstand

Nach wie vor werden die Sprechstunden im Stadtteilbüro sehr gut angenommen. Durch die engen Kontakte des Quartiersmanagements zur Schule gelingt es zunehmend, auch Kinder und Jugendliche über das Stadtteilbüro zu erreichen. Weitere Bewohnergruppen werden durch die enge Zusammenarbeit mit dem Verein Hilfs-Punkt Böcklersiedlung-Bugenhagen e. V. erreicht. Der Verein beteiligt sich an den Sprechstunden des Quartiersmanagements, steht donnerstags zusätzlich beim "Baby-Frühstück" als Ansprechpartner zur Verfügung und bereitet im Stadtteilbüro auch seine eigenen Projekte (Stadtteil-Lesecafé, Stadtteildisco) zusammen mit Bewohnern vor.

Nach wie vor besteht ein wichtiger Schwerpunkt während der Sprechstunden in der Beratung von Ehrenamtlichen, insbesondere der Mitglieder des Vereins Hilfs.Punkt.

Außerdem nutzen die Anbieter von Bildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen die Sprechstunden, um sich über das Programm LOS zu informieren.

10. Öffentlichkeitsarbeit

Projekthalt

Zu den zentralen Aufgaben des Quartiersmanagement gehört es, durch eine kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit den Prozess der Stadteilerneuerung transparent zu gestalten, dem Stadtteil zu positiven Schlagzeilen zu verhelfen und so zu einer Verbesserung des Images beizutragen.

Projektstand

Die HaBS

Seit Anfang 2005 gibt das Quartiersmanagement die vierteljährlich erscheinende Stadtteilzeitung HaBS als wichtigstes Instrument der Öffentlichkeitsarbeit in der Böcklersiedlung heraus. Dabei wird es von einer großen Zahl von Bewohner unterstützt, die bei der Herstellung oder Verteilung der Zeitung mitarbeiten. Insbesondere die Mitglieder des Vereins Hilfs.Punkt sind dabei sehr engagiert.

Die HaBS wird im Stadtteil intensiv wahrgenommen und wirkt auch über die Stadtteilgrenzen hinaus imagefördernd für die Böcklersiedlung. Das haben auch die beiden Wohnungsunternehmen Wobau und BGH erkannt, die inzwischen eigene redaktionelle Beiträge beisteuern. Seit Ende 2006 berichtet die HaBS unter der Rubrik "Unternehmen stellen sich vor" auch über die lokale Ökonomie in der Böcklersiedlung.

Berichte über bauliche Maßnahmen und soziale Projekte, die im Rahmen der Sozialen Stadtteilentwicklung realisiert wurden, nehmen einen wichtigen Stellenwert ein. In Jahr 2006 finden sich beispielsweise die folgenden Artikel:

- Der Rübezahlpark – die grüne Lunge der Böcklersiedlung (HaBS 01/06)
- Einweihung in der Hans-Böckler-Schule: „Ein Glanzstück für den Stadtteil“ (HaBS 01/06)
- Nachbarschaftshilfe gewinnt den 2. Preis auf Landesebene (HaBS 01/06)
- Nachbarschaftshilfe wird ein Verein (HaBS 01/06)
- Hans-Böckler-Schule öffnet sich dem Stadtteil: Erweiterungsbau fertig und eingeweiht (HaBS 02/06)
- Auf gute Nachbarschaft: Neubau für Senioren fertig (HaBS 02/06)
- Fit für Print: Ein LOS-Projekt für Medieninteressierte (HaBS 02/06)
- Der Hilfs.Punkt e.V. Ein Verein mausert sich (HaBS 02/06)
- „...das ist der perfekte Tag“ - LOS-Abschlussfest in der HBS (HaBS 02/06)
- Eine Investition in die Zukunft: Der neue Kindergarten am Kantplatz (HaBS 03/06)
- Balkone für die Legienstraße 19 - 25 (HaBS 03/06)
- Der Rübezahlpark - Wasser im Überfluß (HaBS 04/06)
- Halbzeit in der Böcklersiedlung - Die Stadt schreibt den Rahmenplan fort (HaBS 04/06)

Film

Die Entwicklung der Böcklersiedlung während der ersten Hälfte des Erneuerungsprozesses und die umfangreichen damit verbundenen Beteiligungsprozesse wurden von King and

queen media im Auftrag des Sanierungsträgers BIG Städtebau filmisch dokumentiert. Im Dezember 2006 war die Rohfassung des Films "Die Hans-Böckler-Siedlung - Ein Stadtteil im Aufbruch" fertig gestellt. Bei einem Preview im Stadtteilbüro hatten die am Film Beteiligten Gelegenheit, das Werk zu begutachten und Hinweise für die Endfassung zu geben.

Zur ersten öffentlichen Aufführung luden die Stadt Neumünster, die Wobau Neumünster, die Baugenossenschaft Holstein, der Sanierungsträger BIG Städtebau, das Quartiersmanagement plankontor und das Filmteam king and queen media alle Bewohner und andere Interessierte im Februar 2007 in die Hans-Böckler-Schule ein.

Weitere Aktivitäten

In Kooperation mit verschiedenen örtlichen Akteuren organisierte das Quartiersmanagement ein *Abschlussfest* in der Hans-Böckler-Schule und eine große Auftaktveranstaltung für die dritte LOS-Förderperiode mit Streetsoccerturnier auf dem Kantplatz.

Zur Belebung des Wochenmarkts führte plankontor gemeinsam mit ehrenamtlich aktiven Bürgerinnen und Bürgern im April 2006 eine *Osteraktion* auf dem Wochenmarkt durch.

Um auf die Gründung und die neuen Aktivitäten des Vereins Hilfs.Punkt aufmerksam zu machen, lud plankontor am 2. August zu einem *Pressegespräch* im Stadtteilbüro ein, das auf große Resonanz seitens der örtlichen Presse stieß.

In Abstimmung mit der Stadt Neumünster wurden zwei Projekte der Stadtteilentwicklung (Stadtteilzeitung HaBS, Hilfs.Punkt e. V.) für den *Preis Soziale Stadt* angemeldet.

Am 6. November 2006 stellte plankontor die Böcklersiedlung und ihre LOS-Projekte bei der Messe "Gemeinsam LOSlegen in Schleswig-Holstein" im KulturForum Kiel vor.

Gemeinsam mit dem Hilfs.Punkt gestaltete das Quartiersmanagement einen Schaukasten im Schaufenster des Stadtteilbüros unter dem Motto "Wat is los?", in dem Bewohner und andere Interessierte sich auch dann über Angebote und Aktivitäten in der Böcklersiedlung informieren können, wenn das Stadtteilbüro geschlossen ist.

Ausblick

Das Quartiersmanagement wird die projektbezogene Öffentlichkeitsarbeit auch im Jahr 2007 fortsetzen.

Die Stadtteilzeitung HaBS wird auch 2007 regelmäßig herausgegeben werden. Die Ausgabe 1/07 ist in Vorbereitung. Die Finanzierung der Druckkosten ist für 2007 mit Städtebaufördermitteln gesichert.

Initiativen aus der Böcklersiedlung, insbesondere der Verein Hilfs.Punkt, werden auch zukünftig vom Quartiersmanagement (nicht nur) bei der Öffentlichkeitsarbeit unterstützt.

11. Netzwerke, Beteiligung und Kontakte

Projekthalt

Das Quartiersmanagement steht mit den verschiedenen Akteuren im Gebiet und der Verwaltung in regelmäßigem Dialog, um den Prozess der Stadterneuerung zu koordinieren, die Beteiligung der lokalen Akteure sicher zu stellen und den Aufbau von Netzwerkstrukturen zu fördern.

Projektstand und Ausblick

Die **Lenkungsgruppe** für die Böcklersiedlung besteht aus der Stadtplanung und der Sozialverwaltung der Stadt Neumünster, dem Sanierungsträger, dem Rahmenplaner, dem Quartiersmanagement und den Wohnungsgesellschaften Wobau und BGH. Sie koordiniert den Erneuerungsprozess. Im Jahr 2006 trat sie zweimal im Stadtteilbüro am Kantplatz zusammen. Am 17. Mai standen u. a. die filmische Dokumentation des Erneuerungsprozesses, der Rübepark und das Spiel- und Wegekonzept für die Böcklersiedlung auf der Tagesordnung. Am 9. November beriet die Lenkungsgruppe über die Fortschreibung der Rahmenplanung im Zusammenhang mit der Umsetzung des Wohnraumversorgungskonzeptes und über das Projekt Soziales Kompetenzzentrum im Gemeindehaus.

Die **Koordinierungsgruppe LOS**, die sich aus Vertretern der Fachdienste Soziales und Stadtentwicklung, der Gleichstellungsstelle, der Wirtschaftsagentur und der Quartiersmanagements Vicelinviertel und Böcklersiedlung zusammensetzt, trat auch 2006 mehrmals zusammen. Schwerpunkt ihrer Arbeit war die Diskussion der LOS-Förderanträge im Zusammenhang mit der Vorbereitung der Sitzungen der LOS-Begleitausschüsse in den jeweiligen Quartieren.

plankontor lud die Mikroprojekträger mehrfach zu gemeinsamen **LOS-Netzwerktreffen** ins Stadtteilbüro ein. Dadurch wurde die Vernetzung der Projekte untereinander und mit zentralen Akteuren vor Ort gefördert und der Erfahrungsaustausch erleichtert.

Das Quartiersmanagement nahm an der Sitzung des **Stadtteilbeirats** im Herbst 2006 teil. Zur Zeit werden mit dem Stadtteilbeirat Gespräche über ein Stadtteilfest im Mai 2007 auf dem Kantplatz geführt.

Die Kontakte zwischen dem Quartiersmanagement und den lokalen Einrichtungen werden kontinuierlich weiter ausgebaut.

Im Mai 2006 führte plankontor gemeinsam mit dem Quartiersmanagement Vicelinviertel ein **Gespräch mit Stadtrat Herrn Humpe-Wasmuth**, bei dem die Umsetzung des Programms Soziale Stadt in Neumünster im Mittelpunkt stand. Es wurde vereinbart, alle relevanten Fachbereiche zu einem verwaltungsinternen Treffen einzuladen, um über die Philosophie und den Ansatz der Sozialen Stadt zu informieren und die Zusammenarbeit innerhalb der Verwaltung zu verbessern.

Das Quartiersmanagement nahm an den **Landestreffen der schleswig-holsteinischen Quartiersmanagements** teil und beteiligte sich an der Vorbereitung einer gemeinsamen Tagung am 4. Oktober 2006 in Elmshorn. Gemeinsam mit dem Quartiersmanagement Vicelinviertel bot plankontor auf dieser Tagung einen Thementisch zum Thema Bürgerbeteiligung an.

Am 6. November 2006 stellte plankontor die Böcklersiedlung und ihre LOS-Projekte bei der Messe **"Gemeinsam LOSlegen in Schleswig-Holstein"** im KulturForum Kiel vor.

Bereits im März 2006 fand ein **Besuch der Bundestagsabgeordneten Grietje Betthin** (Bündnis 90 / Die Grünen) im Stadtteilbüro statt, bei dem das Quartiersmanagement über die Problemlagen und Ressourcen des Stadtteils und über die Erfahrungen mit dem Programm Soziale Stadt informierte.

12. Fortschreibung des Integrierten Handlungskonzepts

Projekthalt

Das Integrierte Handlungskonzept (IHK) bildet den Rahmen des Erneuerungsprozesses und stellt ein ressortübergreifendes, abgestimmtes Vorgehen aller Beteiligten sicher. Die Fortschreibung des IHK ist in Abstimmung mit der Stadt Neumünster Aufgabe des Quartiersmanagements.

Projektstand

Erste Daten für die Fortschreibung des IHK wurden eingeholt. Insbesondere wurden bei den Wohnungsunternehmen Daten zum Wohnungsbestand, zu den Veränderungen des Bestandes seit Beginn des Erneuerungsprozesses und zu den für den zweiten Abschnitt der Erneuerung geplanten Maßnahmen erhoben. Die Daten wurden vom Quartiersmanagement zusammengestellt und an die Stadtplanung weitergeleitet, die sie für die Fortschreibung der Rahmenplanung benötigt.

Ausblick

Die Fortschreibung des Handlungskonzeptes bildet zur Zeit einen Schwerpunkt der Arbeit des Quartiersmanagements. Sie soll zusammen mit der Fortschreibung der Rahmenplanung im Frühjahr 2007 vorgelegt werden.

13. Soziales Kompetenzzentrum

Projekthalt

Im Gemeindezentrum der Bugenhagenkirche am Kantplatz soll entsprechend dem IHK ein „Soziales Kompetenzzentrum“ eingerichtet werden. In dem Gebäude am Kantplatz sollen kirchliche, professionelle und bürgerschaftliche Akteure unter einem Dach zusammengefasst werden und eine zentrale Anlaufstelle für die Bewohner im Stadtteil bilden. Dieses Zusammenspiel kommt in dem Begriff „Soziales Kompetenzzentrum“ zum Ausdruck.

Projektstand

Die Konstellation der Umsetzung des Projekts ist noch ungewiss. Der Kirchenkreis befürchtet finanzielle Risiken. Zur Zeit werden Wege geprüft, die Kosten zu senken bzw. die finanziellen Risiken zu verringern. Zu dem Zweck wird auch eine kostengünstigere Umbauvariante konzipiert.

Die Wobau und die BGH befürworten und unterstützen das Vorhaben. Die Diakonie äußerte Interesse, Teile des Gebäudes als Standort zu nutzen.

Ausblick

Nachdem das Projekt wegen Vorbehalten von Seiten des Kirchenkreises im Jahr 2006 längere Zeit stagnierte, zeichnen sich seit Anfang 2007 neue Handlungsspielräume und mögliche Lösungswege ab.

14. Aktueller Stand der Umsetzung des Integrierten Handlungskonzepts

- 1.01 *Umgestaltung Kantplatz*: fertig gestellt Ende August 2005; Einweihung am 9. September 2005;
 - 1.02 *Modernisierung/ Umbau Kantplatz Nord*: im Sommer 2004 fertig gestellt; die Wohnungen sind vermietet, einige der Gewerbeeinheiten stehen noch frei;
 - 1.03 *Modernisierung/ Umbau Kantplatz Süd*: Fertig gestellt Anfang 2006; Wohnungen und Gewerbeeinheiten sind weitgehend vermietet;
 - 1.04 *Modernisierung/Umbau Kantplatz Ost*: Fertig gestellt 2003;
 - 1.05 *Umbau Reihenhäuser Danziger Straße*: Fertig gestellt 2006, die Nachfrage ist größer als das Angebot;
 - 1.06 *Umbau Jugendwohnen Stettiner Straße*: Fertig gestellt im Herbst 2004, nicht als Jugendwohnung genutzt, aber vermietet;
 - 1.07 *Neubau Reihen- und Doppelhäuser Lötzenser Straße*: Vorgesehen nach 2008
 - 1.08 *Abriss / Neubau von Seniorenwohnungen Stegerwaldstraße 8-12*: Fertig gestellt im April 2006, alle Wohnungen sind vermietet;
 - 1.09 *Abriss / Neubau von Seniorenwohnungen Stegerwaldstraße 2 - 6*: Vorgesehen für 2008;
 - 1.10 *Modernisierung von Mehrfamilienhäusern Breslauer Straße 1 - 15, 2- 8*: 2006 fertig gestellt;
 - 1.11 *Neubau Kindertagesstätte*: Fertig gestellt und bezogen, Einweihung am 2. Juni 2006;
 - 1.12 *Umbau kirchliches Gemeindezentrum in „Soziales Kompetenzzentrum“*: Konzept wird überarbeitet;
 - 1.13 *„Spielwegekonzept,“ erster Abschnitt „Rübezahlpark“*: Baubeginn im September 2006; Bauabnahme im Dezember 2006; abschließende Arbeiten und Einweihung im Frühjahr 2006;
 - 1.14 *Abbruch / Neubau von Wohnungen für unterschiedliche Generationen Kantplatz 9 - 10 a*: Vorgesehen für 2008;
 - 1.15 *Modernisierung von Mehrfamilienhäusern Stettiner Straße 2 - 18*: Beginn 2007;
 - 1.16 *Modernisierung von Mehrfamilienhäusern Stettiner Straße 20 - 24*: Beginn 2007;
 - 1.17 *Modernisierung von Mehrfamilienhäusern Breslauer Straße 17 - 23, 18 - 24*: Beginn 2007;
 - 1.18 *Modernisierung von Mehrfamilienhäusern Legienstraße 19 - 25*: 2006 fertig gestellt;
- Weitere bauliche Maßnahmen nach 2008*
- 2.01 *Aufbau eines Stadtteilmanagements*: seit Juni 2004 durch plankontor GmbH;
 - 2.02 *Senioren in der Böcklersiedlung*: kein neuer Sachstand;
 - 2.03 *Öffnung der Böckler-Schule in die Siedlung*: Erweiterungsbau fertig gestellt, Einweihung im März 2006; LOS-Projekte der ersten beiden Förderperioden wurden erfolgreich abgeschlossen, die Projekte der dritten Förderperiode 2006/07 werden zur Zeit durchgeführt;;
 - 2.04 *Jugend, Singles und Alleinerziehende in der Böcklersiedlung*: kein neuer Sachstand;
 - 2.05 *Kinder und Jugendliche*: LOS-Projekte für Schüler teils abgeschlossen, teils in Planung; Beteiligung von Kindern und Jugendlichen im Rahmen des Rübezahlprojekts und im Zusammenhang mit der Stadtteilzeitung HaBS (regelmäßige Beiträge unter der Rubrik „Jugend schreibt“);
 - 2.06 *Böcklerfest 50 Jahre Böcklersiedlung*: bereits erfolgt;

- 2.07 *Böcklerfest*: Erster Spatenstich 2004, Einweihungsfest 2005;
- 2.08 *Stadtteilzeitung*: erscheint seit Anfang 2005 vierteljährlich;
- 2.09 *Nachbarschaftshilfe*: Vereinsgründung im März 2006 erfolgt;
- 2.10 *Bürgertreff, Spielenachmittag*: Projekt läuft selbständig;
- 2.11 *Wohnraumbelagung*: erfolgt in Danziger Straße unter Familiengesichtspunkten;
- 2.12 *Umstrukturierung und Erweiterung der Gewerbeflächen am Kantplatz* abgeschlossen im September 2005;
- 2.13 *Besuch der Ministerpräsidentin* ist erfolgt;
- 2.14 *Infotafel: Ergänzung / Aktualisierung* ist erfolgt;

- 3.01 *Bildung und Beschäftigung*: bis Juni 2006 wurden über 22 LOS-Projekte mit etwa 250 Teilnehmenden, insbesondere für benachteiligte Jugendliche und für langzeitarbeitslose Bewohner, durchgeführt, acht weitere Projekte wurden im August 2006 bewilligt;
- 3.02 *Wochenmarkt*: musste nach etwa neun Monaten mangels Nachfrage eingestellt werden;
- 3.03 *Stadtteilkultur*: Ausstellung im Rahmen des Kunstflecken 2005, LOS-Projekt „Stadtteil-Lese-Café“ des Vereins Hilfs.Punkt läuft seit Herbst 2006; LOS-Projekt Stadtteil-disco (für Jugendliche von 12 bis 16 Jahren) läuft seit Januar 2007.

Aufgestellt: Februar 2006

Riedel / Rake